

Curriculum und Modulhandbuch

Zertifikatsstudiengang Digital Legal Officer

2020

Das Curriculum und das Modulhandbuch wurden erstellt durch:

Prof. Dr. Nicolas Raschauer

Lehrstuhlinhaber des Propter Homines Lehrstuhls für Bank- und Finanzmarktrecht,
Institut für Wirtschaftsrecht

Mag. iur. Bianca Lins, LL.M.

Studiengangsleiterin
Wissenschaftliche Mitarbeiterin Propter Homines Lehrstuhl für Bank- und Finanzmarktrecht,
Institut für Wirtschaftsrecht

Inhalt

	Seite
1. Kurzdarstellung	4
2. Profil – Allgemeine Beschreibung	5
2.1. Lernziel	5
2.2. Karrieremöglichkeiten	7
2.3. Das Programmkonzept	7
3. Formelle Rahmenbedingungen	7
4.1. Modulübersicht	9
4.2. Module - Detaildarstellung	11
4.2.1. Modul 1: Digitale Transformation & neue Geschäftsmodelle	11
LV: Digitale Transformation & neue Geschäftsmodelle	13
4.2.2. Modul 2: Vertiefung Blockchain Technology	14
LV: Vertiefung Blockchain Technology	16
4.2.3. Modul 3: Vertiefung Datenschutz und Datensicherheit	17
LV: Vertiefung Datenschutz und Datensicherheit	18
4.2.4. Modul 4: Vertiefung Cyber Security	19
LV: Vertiefung Cyber Security	21
4.2.5. Modul 5: Vertiefung Digitale Innovationen	22
LV: Vertiefung Digitale Innovationen	24

1. Kurzdarstellung

Der **Zertifikatsstudiengang Digital Legal Officer** wird vom Propter Homines Lehrstuhl für Bank- und Finanzmarktrecht durchgeführt und betreut. Dieser Lehrstuhl ist dem Institut für Wirtschaftsrecht an der Universität Liechtenstein zugeordnet.

Inhaltliche Ausrichtung

Der Zertifikatsstudiengang vermittelt umfassend und praxisorientiert Fachkompetenzen im Bereich IT-Recht mit besonderem Fokus auf den liechtensteinischen Finanzmarkt. Die rasch fortschreitende Digitalisierung führt gerade in diesem Wirtschaftszweig zu einem tiefgreifenden Wandel und setzt Finanzintermediäre unter hohen Digitalisierungsdruck. Neue Geschäftsmodelle und geänderte Spielregeln für etablierte Marktakteure sind Herausforderung und Chance zugleich; sie bedürfen eines umfassenden Knowhows, um in der Praxis langfristig erfolgreich zu sein. Dadurch werden nationale Finanzintermediäre in die Lage versetzt, die Vielzahl juristischer Fragestellungen, die durch diese neuen technologischen Innovationen aufgeworfen werden, zu beantworten.

Ziel des interdisziplinären Studiengangs ist es daher, eine umfassende Einführung ins IT-Recht der Finanzbranche zu geben. Durch die Vermittlung juristischen Fachwissens, kombiniert mit ökonomischen und technischen Grundlagen, erlangen Absolventinnen und Absolventen die Fähigkeit, komplexe Rechtsfragen kompetent beantworten zu können. Sie erhalten eine praxisbezogene Spezialisierung im Recht unserer digitalen Gesellschaft.

Zulassungsbedingungen

Der Zertifikatsstudiengang richtet sich an Personen mit:

- einschlägiger Vorbildung im Finanzdienstleistungssektor und/oder einer juristischen bzw. wirtschaftswissenschaftlichen Vorbildung, die durch ein einschlägiges Studium oder mehrjähriger beruflicher Erfahrung belegt werden,
- Verständnis für Innovation und innovative Produkte im Finanzbereich,
- Interesse an rechtlichen und technologischen Themen.

Über die Zulassung entscheidet die Studienleitung nach Durchsicht der fristgerecht und vollständig eingereichten Bewerbungsunterlagen.

Prüfungsleistungen

Die Inhalte der Module 1 bis 4 werden jeweils in Form von schriftlichen Klausuren geprüft. Für den Abschluss des 5. Moduls ist eine Fallstudie vorzubereiten und zu präsentieren.

Qualitätsmanagement

Der Studiengang wird einer fortlaufenden Evaluation unterzogen. Dabei werden verschiedene Evaluationsmethoden (Fragebogen, Interviews, etc.) verwendet. Die Lehrinhalte werden durch erfahrene Dozenten aus Wissenschaft und Praxis präsentiert und diskutiert sowie ergänzend anhand von praxisorientierten Fallbeispielen und Fallstudien visualisiert und analysiert.

Allgemeine Rahmenbedingungen des Studienprogramms

Das Studium ist auf eine Dauer von zwei Semestern angelegt und wird regelmässig abgehalten. Im Einzelnen besteht der Zertifikatsstudiengang Digital Legal Officer aus fünf Modulen mit insgesamt 150 Lektionen und 15 Tagen Präsenzunterricht an der Universität Liechtenstein (zzgl. rund 275 Lektionen Selbststudium).

2. Profil – Allgemeine Beschreibung

Wenngleich das IT-Recht noch eine relativ junge Teildisziplin im Bereich Rechtswissenschaften darstellt, handelt es sich doch um ein Gebiet, das aufgrund der immer schneller voranschreitenden Digitalisierung rasant an Bedeutung gewinnt – insbesondere auch in der Finanzbranche. Die mannigfaltigen digitalen Innovationen bedingen, dass auch die relevanten rechtlichen Facetten überaus vielfältig sind. Blockchain-Technologien, Künstliche Intelligenz, Cloud-Computing, Big Data, Datenschutz und Datensicherheit sind nur einige Bereiche, die in der jüngeren Vergangenheit verstärkt auch in der Finanzbranche an Bedeutung gewonnen haben und aktuell zu einem tiefgreifenden Wandel des Finanzsektors führen. Die rasante, dynamische Entwicklung der Rahmenbedingungen dieses Zweiges setzt Finanzintermediäre unter hohen Digitalisierungsdruck. Die Anforderungen an Unternehmensleitungen und IT-Verantwortliche haben sich in den letzten Jahren erheblich gesteigert und werden dies auch in Zukunft tun. Wer künftig erfolgreich mit der rasch voranschreitenden Digitalisierung Schritt halten will, braucht übergreifende, vernetzte Kenntnisse und ein tiefgehendes Verständnis für IT-Recht.

Um diesem Trend gerecht zu werden, bietet die Universität Liechtenstein den Weiterbildungsstudiengang Digital Legal Officer an, der es den Teilnehmenden ermöglicht, ihre Fachkompetenz im IT-Recht branchen- und sektorspezifisch zu entwickeln und kontinuierlich auf dem neuesten Stand zu halten.

2.1. Lernziel

Der Zertifikatsstudiengang befähigt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, komplexe Rechtsfragen im Bereich IT-Recht, insbesondere im Zusammenhang mit der Finanzbranche, kompetent beantworten zu können. Als interdisziplinärer Zertifikatsstudiengang liegt der Fokus neben den juristischen Grundlagen auch auf der Vermittlung eines ökonomischen und technischen Verständnisses. Anhand konkreter Praxisfälle werden Fachwissen und Kompetenzen vermittelt, die es den Absolventinnen und Absolventen ermöglicht, qualifiziert und erfolgreich mit den Herausforderungen einer digitalisierten Welt umzugehen.

Ein Kurzüberblick über die Inhalte der einzelnen Module:

- **Modul 1 – Financial Industry 4.0: Digitale Transformation & neue Geschäftsmodelle**
In diesem einführenden Modul werden zunächst grundsätzliche Fragestellungen und Grundbegriffe sowie digitale Geschäftsmodelle behandelt. Den Teilnehmenden wird ein umfassendes Verständnis der Informationstechnologie im Rahmen der digitalen Transformation der Finanzbranche vermittelt. Dabei wird zum einen auf die regulatorischen und ökonomischen Aspekte eingegangen, zum anderen auch ein elementares Verständnis der dahinterstehenden technischen Grundlagen vermittelt. Neben digitalen Geschäftsmodellen werden insbesondere auch die IT-Sicherheit und die sich daraus ergebenden Pflichten und Grundlagen der Verantwortlichkeiten in Unternehmen behandelt.

- **Modul 2 – Vertiefung Blockchain Technology**

Blockchain ist eine relative neue Technologie, die Transaktionen durch dezentrale Datenverwaltung und -kontrolle sowie Verschlüsselung sicherer gestalten will. Das Potenzial, das Blockchain mit sich bringt ist überaus gross und bietet weit mehr, als die blosser Schaffung virtueller Währungen. In diesem Modul sollen die weitreichenden Möglichkeiten der Blockchain bzw. Distributed Ledger Technologie aufgezeigt werden. Neben den technischen Hintergründen, werden insbesondere Themen wie Blockchain-Geschäftsmodelle, Kryptowährungen, Tokenisierung, Token, ICOs und Smart Contracts behandelt. Einen Schwerpunkt bilden dabei zudem neue regulatorische Entwicklungen auf europäischer wie auch nationaler Ebene.

- **Modul 3 – Vertiefung Datenschutz und Datensicherheit**

Ein besonderer Fokus des Zertifikatsstudiengangs liegt auf dem Thema Datenschutz und Datensicherheit. Kundendaten sind die wichtigste Ressource der Finanzbranche, ihr Schutz ist daher von höchster Wichtigkeit. Mit der Datenschutzgrundverordnung wurde ein europaweiter Rechtsrahmen geschaffen, um ein einheitliches datenschutzrechtliches Sicherheitsniveau zu schaffen. Neben den umfangreichen Vorgaben der Verordnung, insbesondere der datenschutzrechtlichen IT-Sicherheit, werden auch Themen wie Datenschutzkonzepte, Data Loss Prevention-Massnahmen oder auch der Einsatz von Big Data Analysen behandelt. Die Bearbeitung praxisrelevanter Fallbeispiele ermöglicht es den Teilnehmenden, anwendungsorientierte und effektive Antworten auf aktuelle Fragestellungen zu entwickeln.

- **Modul 4 – Vertiefung Cyber Security und Recht**

Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Vertiefung im Bereich Cyber Security, eines der wichtigsten Zukunftsthemen unserer Zeit. Die Unternehmens-IT ist ein Risikofaktor, Bedrohungen und Risiken im Zusammenhang mit der Nutzung von Informationstechnologie stellen in der heutigen Zeit auch den Finanzsektor vor grosse Herausforderungen. Die frühzeitige Erkennung von Schwachstellen und potentiellen Angriffszielen im Unternehmen ist essentieller Bestandteil eines funktionierenden IT-Sicherheitssystems. Teilnehmenden werden daher einerseits technische Grundlagen für ein besseres Verständnis der Risikofaktoren vermittelt. Andererseits werden unter Berücksichtigung der neuesten Rechtsentwicklungen, Pflichten der Unternehmensführung, Haftung und strafrechtliche Aspekte behandelt.

- **Modul 5 – Vertiefung Digitale Innovationen**

Ob Crowdfunding und Crowdlending, Online-Zahlungsdienste, Robo Advice, der Einsatz künstlicher Intelligenz, RegTech oder auch Outsourcing in die Cloud – all diese Themen bringen eine Vielzahl regulatorischer und aufsichtsrechtlicher Fragestellungen mit sich. Anhand der aktuellen Rechtsentwicklung mit besonderem Fokus auf das EWR-Recht, werden die damit verbundenen An- und Herausforderungen analysiert und darauf aufbauend mittels praxisbezogener Fallbeispiele Best Practices und Methoden zur Bewältigung dieser vielfältigen Aufgaben vermittelt.

2.2. Karrieremöglichkeiten

Nach erfolgreichem Abschluss dieses Zertifikatsstudiengangs an der Universität Liechtenstein sind die Teilnehmenden in der Lage, komplexe Sachverhalte im Bereich IT-Recht mit Fokus auf die Finanzbranche zu erfassen, diese richtig zu interpretieren und in weiterer Folge die Aufgaben, die sich daraus ergeben, erfolgreich zu erfüllen.

2.3. Das Programmkonzept

Der Zertifikatsstudiengang Digital Legal Officer wird vom Lehrstuhl für Bank- und Finanzmarktrecht durchgeführt.

Das Programm umfasst gesamt fünf Module mit 15 Tagen Präsenzunterricht an der Universität Liechtenstein und wird alle 2 Jahre durchgeführt. Das Lehrkonzept des Studiengangs besteht aus interaktiven Lehrveranstaltungen. Die einzelnen Lehrinhalte werden durch erfahrene Dozenten aus Wissenschaft und Praxis präsentiert und diskutiert sowie ergänzend anhand von praxisorientierten Fallbeispielen und Fallstudien visualisiert und analysiert.

Die Module 1 – 4 schliessen mit einer schriftlichen Prüfung ab. Im Modul 5 ist, in Form einer Gruppenarbeit, eine Fallstudie zu behandeln, zu diskutieren und zu präsentieren.

Der Studiengang ist mit insgesamt 150 Anwesenheitslektionen auf eine Dauer von zwei Semestern mit insgesamt 15 Präsenztage angelegt (zzgl. Selbststudium). Die Vorlesungen finden in den Räumlichkeiten der Universität Liechtenstein statt.

3. Formelle Rahmenbedingungen

Dieser Studiengang ist ein Weiterbildungsstudiengang gem. Art. 21 HSG iVm Art. 15 lit. b HSV. Bei der Konzeption dieses Studiengangs wurde des Weiteren der Qualifikationsrahmen für den Bereich Weiterbildung (QR-WB) der Universität Liechtenstein vom März 2014 berücksichtigt. Die Schlüsselemente sind wie folgt deklariert:

Dauer und Aufwand

2 Semester

10 ECTS / ca. 320 Stunden an Workload (Präsenz und Nachbereitung)

Abschluss

Teilnehmenden, die das Studienprogramm (75 % Anwesenheitspflicht) absolvieren und die Prüfungen mit Erfolg bestanden haben, erhalten ein Zertifikat.

Die Universität Liechtenstein verleiht den Abschluss

- Zertifikat als Digital Legal Officer

Teilnehmende, die einzelne Module erfolgreich abgeschlossen haben, erhalten eine Bescheinigung.

Aufnahmebestimmungen

Der Zertifikatsstudiengang richtet sich an:

- Absolventinnen und Absolventen von Hochschulstudien mit wirtschaftswissenschaftlicher oder juristischer Ausrichtung
- Absolventinnen und Absolventen anderer Hochschulstudien mit entsprechender Erfahrung im Bereich IT-Recht
- Personen mit Bildungsabschluss Matura oder Berufsmatura und einschlägiger Berufserfahrung bzw. besonderer beruflicher Qualifikation
- Absolventinnen und Absolventen fachspezifischer Ausbildungslehrgänge wie IT-Betriebswirte, Bankfachleute, Compliance-Officer oder auch Datenschutzbeauftragte.

Interessierte Personen mit einschlägiger Berufserfahrung ohne den geforderten Bildungsabschluss können zugelassen werden, wenn sich die Studierfähigkeit aus einem anderen Nachweis ergibt („sur-dossier“ – Zulassung).

Über die Zulassung entscheidet die Studienleitung nach Durchsicht der fristgerecht und vollständig eingebrachten Unterlagen.

4. Modulhandbuch

4.1. Modulübersicht

Zertifikatsstudiengang Digital Legal Officer					
Studienprogramm					
	Module			10 ECTS / ca. 43 Tage Workload	Klausuren
Semester 1	1	Financial Industry 4.0: Digitale Transformation & neue Geschäftsmodelle	<ul style="list-style-type: none"> > Grundbegriffe > Digitale Geschäftsmodelle > Technische Grundlagen > Regulatorische Grundlagen > Ökonomische Grundlagen > Einführung IT-Sicherheit > Überblick Pflichten und Grundlagen der Verantwortlichkeiten im Unternehmen > Digitalstrategien 	2 ECTS / 3 Tage 23 h Präsenzveranstaltung + 41.25 h Selbstlernphase	schriftliche Klausur
	2	Vertiefung Blockchain Technology	<ul style="list-style-type: none"> > Einführung Dezentrale Datenverwaltung und -Kontrolle > Geschäftsmodelle & Regulierung > Kryptowährungen > Tokenisierung > ICO > Smart Contracts > Internet of Things 	2 ECTS / 3 Tage 23 h Präsenzveranstaltung + 41.25 h Selbstlernphase	schriftliche Klausur
	3	Vertiefung Datenschutz und Datensicherheit	<ul style="list-style-type: none"> > DSGVO > Datenschutz-Compliance > Datenschutzkonzepte > Data Loss Prevention-Massnahmen > Einsatz von Big Data Analysen 	2 ECTS / 3 Tage 23 h Präsenzveranstaltung + 41.25 h Selbstlernphase	schriftliche Klausur

Semester 2	4	Vertiefung Cyber Security	<ul style="list-style-type: none"> > Unternehmens-IT – Bedrohungen & Risiken > IT-Sicherheitspflichten der Geschäftsleitung > IT-Sicherheitskonzepte für Unternehmen > Haftung für IT-Sicherheit > Aktuelle Rechtsentwicklungen > Branchenspezifische Vorschriften IT-Sicherheit 	2 ECTS / 3 Tage 23 h Präsenzveranstaltung + 41.25 h Selbstlernphase	schriftliche Klausur
	5	Vertiefung Digitale Innovationen	<ul style="list-style-type: none"> > Regulatorische und aufsichtsrechtliche Herausforderungen/Risiken digitaler Geschäftsmodelle > Crowdfunding/Crowdlending > Online-Zahlungsdienste > Robo-Advice > Einsatz künstlicher Intelligenz > Cloudcomputing > RegTech/InsurTech 	2 ECTS / 3 Tage 23 h Präsenzveranstaltung + 41.25 h Selbstlernphase	schriftliche Klausur

4.2. Module - Detaildarstellung

4.2.1. MODUL 1: FINANCIAL INDUSTRY 4.0 - DIGITALE TRANSFORMATION & NEUE GESCHÄFTSMODELLE

Allgemeine Beschreibung

Modulkennung	
Semester	Wintersemester 2019
Modulbezeichnung/Titel	Financial Industry 4.0: Digitale Transformation & neue Geschäftsmodelle
Modulcode	n.v.
Studiengang / Verwendbarkeit des Moduls	Zertifikatsstudiengang Digital Legal Officer

Inhaltliche Beschreibung	
Lerninhalte	<p>In diesem einführenden Modul werden zunächst grundsätzliche Fragestellungen und Grundbegriffe sowie digitale Geschäftsmodelle behandelt. Den Teilnehmenden wird ein umfassendes Verständnis der Informationstechnologie im Rahmen der digitalen Transformation in der Finanzbranche vermittelt. Dabei wird zum einen auf die regulatorischen und ökonomischen Aspekte eingegangen, zum anderen auch ein elementares Verständnis der dahinterstehenden technischen Grundlagen vermittelt. Neben digitalen Geschäftsmodellen werden insbesondere auch die IT-Sicherheit und die sich daraus ergebenden Pflichten und Grundlagen der Verantwortlichkeiten in Unternehmen behandelt.</p>
Qualifikationsziele des Moduls / Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Wissen und Verstehen: Die Teilnehmenden verfügen über spezialisiertes Wissen in den Bereichen neuer Geschäftsmodelle und digitale Transformation in der Finanzbranche. Sie wissen über die damit zusammenhängenden Herausforderungen Bescheid und verfügen über das entsprechende Knowhow, um diesen erfolgreich zu begegnen. Sie sind befähigt, regulatorische und ökonomische Fragestellungen zu erkennen und verstehen technische Hintergründe. • Anwendung von Wissen und Verstehen: Die Teilnehmenden sind in der Lage komplexe Aufgaben in Bezug auf neue Geschäftsmodelle zuzuordnen und zu lösen. Durch die Kombination von regulatorischen und ökonomischen Wissen, ergänzt durch technische Grundlagen sind sie befähigt, verschiedene Sachverhalten aus unterschiedlichen Blickwinkel zu betrachten und nachhaltige Lösungsansätze zu entwickeln. • Urteilen: Sie sind fähig, Konzepte aus ökonomischen und regulatorischen Gesichtspunkten zu analysieren und zu beurteilen. So können sie etwa beurteilen, ob ein Geschäftsmodell den praktischen und rechtlichen Anforderungen genügt.

	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Fertigkeiten: Die Teilnehmenden sind fähig, komplexe Sachverhalte und Problemstellungen zu beurteilen und Lösungsansätze gegenüber allen Betroffenen klar und eindeutig zu kommunizieren, auf andere Argumente einzugehen und diese zu begründen. • Selbstlernfähigkeit: Die Teilnehmenden finden sich in der digitalisierten Finanzbranche zurecht und können sich selbständig mit den damit zusammenhängenden Aufgabenstellungen auseinandersetzen. Sie sind in der Lage, diese zu bewerten und in der Praxis zu integrieren.
Zugangsvoraussetzungen und Vorkenntnisse	Die Zugangsvoraussetzungen zum Zertifikatsstudiengang müssen erfüllt sein.
Lehrformen	Interaktive Vorlesung, Gruppenarbeit, Fallstudie
Lehrveranstaltungen (LV)	Vorlesung Digitale Transformation & neue Geschäftsmodelle

Weitere Informationen			
ECTS-Credits	2		
Arbeitsaufwand	Kontaktzeit: 30 Lektionen/23 Stunden	Selbststudium: Ca. 55 Lektionen/41.25 Stunden	Gesamt: Ca. 85 Lektionen/64.25 Stunden
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	ECTS Credit basiert 2/10		
Modulstatus	Pflichtmodul		
Maximale Teilnehmerzahl	30		
Qualitätssicherung	Evaluation		
Art der Prüfungen / Voraussetzung für die Vergabe der ECTS Credits	schriftliche Modulendprüfung, 90 Minuten		

Beschreibung der Lehrveranstaltungen (LV)

LV: Financial Industry 4.0: Digitale Transformation & neue Geschäftsmodelle

LV-Kennung	
Semester	Wintersemester 2019
Lehrveranstaltung/Titel	Financial Industry 4.0: Digitale Transformation & neue Geschäftsmodelle
LV-Nummer	n.v.

Inhaltliche Beschreibung	
Lerninhalte	Siehe Pkt. 4.2.1
Ziel der LV Lernergebnisse und zu erwerbende Kompetenzen	Siehe Pkt. 4.2.1
Lehr-/Lernform	Interaktive Vorlesung

Weitere Informationen	
Arbeitsaufwand	Kontaktzeit: 30 Lektionen
Sprache	Deutsch
Literatur	<i>Smolinski/Gerdes/Siejka/Bodek</i> , Innovationen und Innovationsmanagement in der Finanzbranche (2017); <i>Klebeck/Dobrauz</i> , Rechtshandbuch Digitale Finanzdienstleistungen (2018), <i>Brühl/Dorschel</i> , Praxishandbuch Digital Banking (2018)
Arbeitsmaterialien	Skripten, Lehrbücher
Prüfungsmodalitäten	schriftliche Modulendprüfung, 90 Minuten

4.2.2. MODUL 2: VERTIEFUNG BLOCKCHAIN TECHNOLOGY
Allgemeine Beschreibung

Modulkennung	
Semester	Wintersemester 2019
Modulbezeichnung/Titel	Vertiefung Blockchain Technology
Modulcode	n.v.
Studiengang / Verwendbarkeit des Moduls	Zertifikatsstudiengang Digital Legal Officer

Inhaltliche Beschreibung	
Lerninhalte	Blockchain ist eine relative neue Technologie, die Transaktionen durch dezentrale Datenverwaltung und -kontrolle sowie Verschlüsselung sicherer gestalten will. Das Potenzial, das Blockchain mit sich bringt, ist ebenso gross und bietet weit mehr, als die blossе Schaffung virtueller Währungen. In diesem Modul werden die weitreichenden Möglichkeiten der Blockchain bzw. Distributed Ledger Technologie aufgezeigt. Neben den technischen Hintergründen werden insbesondere Themen wie Blockchain Geschäftsmodelle, Kryptowährungen, Token, Tokenisierung, ICOs und Smart Contracts behandelt. Einen Schwerpunkt bilden dabei zudem neue regulatorische Entwicklungen.
Qualifikationsziele des Moduls / Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Wissen und Verstehen: Die Studierenden verfügen über spezialisiertes vertieftes Wissen und verstehen die breite Anwendungsmöglichkeit der Blockchain-Technologie in der Finanzbranche. Neben den verschiedenen Geschäftsmodellen, verstehen sie insbesondere die Grundkonzepte von Kryptowährungen, Token, Tokenisierung, ICOs und Smart Contracts. Sie wissen, welche regulatorischen Anforderungen in Liechtenstein, dem EWR und anderen Jurisdiktionen mit Blockchain-Geschäftsmodellen verbunden sind und erkennen damit einhergehenden komplexe Fragestellungen. Hierzu zählt auch die steuerrechtliche Einordnung und Behandlung. • Anwendung von Wissen und Verstehen: Die Studierenden sind in der Lage, verschiedene Sachverhalten auf hohem Komplexitätsniveau zu erkennen und die daraus resultierenden Folgen zu ermitteln. Sie sind fähig, relevante Aufgabenstellungen im Zusammenhang mit Blockchain zu bearbeiten, damit zusammenhängende rechtliche Fragen zu verstehen und Lösungsstrategien zu entwickeln. • Urteilen: Die Studierenden sind fähig, Anwendungs- und Geschäftsmodelle kritisch zu bewerten und Problemstellungen in unvertrauten Zusammenhängen zu analysieren und zu beurteilen. • Kommunikative Fertigkeiten: Die Studierenden sind fähig, komplexe Problemstellungen, die sich um Zusammenhang mit Blockchain Geschäftsmodellen ergeben, insbesondere aus rechtlicher Sicht zu beurteilen und Lösungsansätze gegenüber allen Betroffenen klar und eindeutig zu kommunizieren und im Plenum zu diskutieren. • Selbstlernfähigkeit: Die Studierenden finden sich im Feld selbst zurecht und können sich selbständig mit den neuen rechtlichen und unternehmensbezogenen Aufgabenstellungen auseinandersetzen. Sie sind in der Lage, diese zu bewerten und Lösungen zu entwickeln.

Zugangsvoraussetzungen und Vorkenntnisse	Die Zugangsvoraussetzungen zum Zertifikatsstudiengang müssen erfüllt sein.
Lehrformen	Interaktive Vorlesung, Gruppenarbeit, Fallstudien
Lehrveranstaltungen (LV)	Vorlesung Vertiefung Blockchain Technology

Weitere Informationen			
ECTS-Credits	2		
Arbeitsaufwand	Kontaktzeit: 30 Lektionen/23 Stunden	Selbststudium: Ca. 55 Lektionen/41.25 Stunden	Gesamt: Ca. 85 Lektionen/64.25 Stunden
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	ECTS Credit basiert 2/10		
Modulstatus	Pflichtmodul		
Maximale Teilnehmerzahl	30		
Qualitätssicherung	Evaluation		
Art der Prüfungen / Voraussetzung für die Vergabe der ECTS Credits	schriftliche Modulendprüfung, 90 Minuten		

Beschreibung der Lehrveranstaltungen (LV)

LV: Vertiefung Blockchain Technology

LV-Kennung	
Semester	Wintersemester 2019/20
Lehrveranstaltung/Titel	Vertiefung Blockchain Technology
LV-Nummer	n.v.

Inhaltliche Beschreibung	
Lerninhalte	Siehe dazu Pkt. 4.2.2
Ziel der LV Lernergebnisse und zu erwerbende Kompetenzen	Siehe dazu Pkt. 4.2.2
Lehr-/Lernform	Interaktive Vorlesung

Weitere Informationen	
Arbeitsaufwand	Kontaktzeit: 30 Lektionen
Sprache	Deutsch
Literatur	<i>Klebeck/Dobrauz</i> , Rechtshandbuch Digitale Finanzdienstleistungen (2018), <i>Brühl/Dorschel</i> , Praxishandbuch Digital Banking (2018)
Arbeitsmaterialien	Skripten, Lehrbücher
Prüfungsmodalitäten	schriftliche Modulendprüfung, 90 Minuten

4.2.3. MODUL 3: VERTIEFUNG DATENSCHUTZ UND DATENSICHERHEIT
Allgemeine Beschreibung

Modulkennung	
Semester	Wintersemester 2019/20
Modulbezeichnung/Titel	Vertiefung Datenschutz und Datensicherheit
Modulcode	n.v.
Studiengang / Verwendbarkeit des Moduls	Zertifikatsstudiengang Digital Legal Officer

Inhaltliche Beschreibung	
Lerninhalte	<p>Ein besonderer Fokus des Zertifikatsstudiengangs liegt auf dem Thema Datenschutz und Datensicherheit. Kundendaten sind die wichtigste Ressource der Finanzbranche, ihr Schutz ist daher von höchster Wichtigkeit. Mit der Datenschutzgrundverordnung wurde ein europaweiter Rechtsrahmen geschaffen, um ein einheitliches datenschutzrechtliches Sicherheitsniveau zu schaffen. Neben den umfangreichen Vorgaben der Verordnung, insbesondere der datenschutzrechtlichen IT-Sicherheit („Datenschutz-Compliance“), werden auch Themen wie Datenschutzkonzepte, Data Loss Prevention-Massnahmen oder auch der Einsatz von Big Data Analysen behandelt. Die Bearbeitung praxisrelevanter Fallbeispiele ermöglicht es den Teilnehmenden, anwendungsorientierte und effektive Antworten auf aktuelle Fragestellungen zu entwickeln.</p>
Qualifikationsziele des Moduls / Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Wissen und Verstehen: Die Studierenden verfügen über das relevante Wissen im Bereich Datenschutzrecht an der Schnittstelle zum Finanzmarktrecht. Sie wissen, welche Eckpunkte für eine erfolgreiche Datenschutz-Compliance erforderlich sind und welche Sicherheitsmassnahmen (in Abhängigkeit von der Risikogeneigntheit der Geschäftstätigkeit eines Unternehmens) ergriffen werden müssen, um Datenschutz erfolgreich im Unternehmen zu implementieren. • Anwendung von Wissen und Verstehen: Die Studierenden sind in der Lage, eine Datenschutz-Compliance im Unternehmen zu implementieren und sind befähigt, die erforderlichen Datenschuttsicherheitsmassnahmen zu ergreifen. • Urteilen: Die Studierenden sind in der Lage, je nach Risikolage des Unternehmens die Erforderlichkeit und den gebotenen Umfang an Datenschutz-Sicherheitsmassnahmen anhand verschiedener Faktoren (Kosten, Nutzen, Risikoprävention, rechtliche Aspekte) korrekt einzuschätzen. • Kommunikative Fertigkeiten: Die Studierenden sind fähig, unterschiedliche Ansätze von Datensicherheitsmassnahmen zielgruppengerecht an das Unternehmensmanagement sowie weitere Stakeholder zu kommunizieren. Des Weiteren können sie die Datenschutz-Compliance Anforderungen ihres Unternehmens klar und eindeutig gegenüber Technologieanbietern kommunizieren und die für ihre Unternehmen besten Angebote identifizieren und erforderlichen Massnahmen umsetzen. • Selbstlernfähigkeit: Die Studierenden finden sich im Feld selbst zurecht und können selbstständig, aufbauend auf die Grundlagen dieses Moduls, neues Wissen erwerben.

Zugangsvoraussetzungen und Vorkenntnisse	Die Zugangsvoraussetzungen zum Zertifikatsstudiengang müssen erfüllt sein.
Lehrformen	Interaktive Vorlesung, Gruppenarbeit, Fallstudien
Lehrveranstaltungen (LV)	Vorlesung Datenschutz und Datensicherheit

Weitere Informationen			
ECTS-Credits	2		
Arbeitsaufwand	Kontaktzeit: 30 Lektionen/23 Stunden	Selbststudium: Ca. 55 Lektionen/41.25 Stunden	Gesamt: Ca. 85 Lektionen/64.25 Stunden
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	ECTS Credit basiert 2/10		
Modulstatus	Pflichtmodul		
Maximale Teilnehmerzahl	30		
Qualitätssicherung	Evaluation		
Art der Prüfungen / Voraussetzung für die Vergabe der ECTS Credits	schriftliche Modulendprüfung, 90 Minuten		

Beschreibung der Lehrveranstaltungen (LV)

LV: Vertiefung Datenschutz und Datensicherheit

LV-Kennung	
Semester	Wintersemester 2019/20
Lehrveranstaltung/Titel	Vertiefung Datenschutz und Datensicherheit
LV-Nummer	n.v.

Inhaltliche Beschreibung	
Lerninhalte	Siehe dazu Pkt. 4.2.3
Ziel der LV	Siehe dazu Pkt. 4.2.3
Lernergebnisse und zu erwerbende Kompetenzen	
Lehr-/Lernform	Interaktive Vorlesung

Weitere Informationen	
Arbeitsaufwand	Kontaktzeit: 30 Lektionen
Sprache	Deutsch
Literatur	Sydow (Hrsg), DSGVO ² (2018); Jahnel, Datenschutzrecht ² (2018).
Arbeitsmaterialien	Skripten, Lehrbücher
Prüfungsmodalitäten	schriftliche Modulendprüfung, 90 Minuten

4.2.4. MODUL 4: VERTIEFUNG CYBER SECURITY
Allgemeine Beschreibung

Modulkennung	
Semester	Sommersemester 2020
Modulbezeichnung/Titel	Vertiefung Cyber Security und Recht
Modulcode	n.v.
Studiengang / Verwendbarkeit des Moduls	Zertifikatsstudiengang Digital Legal Officer

Inhaltliche Beschreibung	
Lerninhalte	<p>Im vierten Modul wird vertiefend auf das Thema Cyber Security und Recht, eines der wichtigsten Zukunftsthemen unserer Zeit, eingegangen. Cyber Security ist aber nicht nur Aufgabe des IT-Verantwortlichen, sondern stellt gerade auch die Unternehmensleitung vor weitreichende juristische Herausforderungen. Die Unternehmens-IT ist ein nicht zu unterschätzender Risikofaktor, das frühzeitige Erkennen von Bedrohungen und Risiken im Zusammenhang mit der Nutzung von Informationstechnologien und ein adäquates Sicherheitssystem gegen potentielle Angriffsziele sind essentiell. Teilnehmenden werden daher einerseits technische Grundlagen für ein besseres Verständnis der Risikofaktoren vermittelt. Andererseits werden unter Berücksichtigung der neuesten Rechtsentwicklungen, Pflichten der Unternehmensführung, zivilrechtliche Haftung und strafrechtliche Aspekte behandelt.</p>
Qualifikationsziele des Moduls / Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Wissen und Verstehen: Die Teilnehmenden verfügen über multidisziplinäres Wissen und Verstehen in den für sie relevanten Bereichen die IT-sicherheitsrechtlichen Aufgabenstellung und Pflichten. Dabei bauen die teilnehmenden auf den Kenntnissen ihrer eigenen Berufserfahrung und/oder früheren abgeschlossenen Ausbildungen auf. Sie sind mit den Grundbegriffen und den rechtlichen Rahmenbedingungen aus diesen Rechtsbereichen vertraut und kennen die Pflichten, die für das Berufsfeld des Digital Legal Officers relevant sind, sowie die effektiven Sicherheitsmassnahmen im IT-Bereich und den Schutz der unternehmerischen Systeme gegen Angriffe von aussen. • Anwendung von Wissen und Verstehen: Die Teilnehmenden sind in der Lage, verschiedene Sachverhalte auf hohem Komplexitätsniveau den einzelnen IT-Sicherheitstatbeständen zuzuordnen und die daraus resultierenden Rechtsfolgen zu ermitteln. In diesem Zusammenhang erkennen die Teilnehmenden auch die Haftungsszenarien und können dabei zwischen der Haftung des Unternehmens und der persönlichen Haftung der agierenden Personen unterscheiden. Sie sind zudem fähig, rechtliche Fragestellungen zur IT-Sicherheit zu verstehen und die Entwicklung von Sicherheitskonzepten juristisch zu begleiten. Darüber hinaus sind Teilnehmende in der Lage, relevante Aufgabenstellungen im Bereich der Cyber Security zu bearbeiten und daraus Lösungsstrategien zu entwickeln. • Urteilen: Die Teilnehmenden sind fähig, die IT-rechtlichen Sachverhalte zu analysieren und zu beurteilen. Darüber hinaus können Sie begründen, warum ein Sachverhalt unter einen konkreten Tatbestand subsumiert werden kann oder nicht. Aufgrund ihrer Kenntnisse sowohl im technischen als auch im rechtlichen Bereich sind die Teilnehmenden

	<p>fähig, die Gefahren in diesen Gebieten aus dem Blickwinkel eines Digital Legal Officers zu beurteilen und dementsprechend Konzepte bzw. Gegenmassnahmen zu entwickeln.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Fertigkeiten: Die Studierenden sind fähig, komplexe Sachverhalte und Problemstellungen, die sich aus den Anforderungen des IT-Sicherheitsrechts ergeben, zu beurteilen und Lösungsansätze gegenüber allen Betroffenen, wie zB Mitarbeitern, Kunden, Aufsichtsbehörden, Öffentlichkeit, klar und eindeutig zu kommunizieren, auf andere Argumente einzugehen und diese zu begründen und zu verhandeln. • Selbstlernfähigkeit: Die Teilnehmenden finden sich im Bereich IT-Sicherheit rechtlich und technisch zurecht und können sich selbständig mit den neuen rechtlichen und unternehmensbezogenen Aufgabenstellungen auseinandersetzen. Des Weiteren sind sie in der Lage, diese zu bewerten und in die Unternehmensorganisation zu integrieren.
Zugangsvoraussetzungen und Vorkenntnisse	Die Zugangsvoraussetzungen zum Zertifikatsstudiengang müssen erfüllt sein.
Lehrformen	Interaktive Vorlesung, Gruppenarbeit, Fallstudien
Lehrveranstaltungen (LV)	Vertiefung Cyber Security

Weitere Informationen			
ECTS-Credits	2		
Arbeitsaufwand	Kontaktzeit: 30 Lektionen/23 Stunden	Selbststudium: Ca. 55 Lektionen/41.25 Stunden	Gesamt: Ca. 85 Lektionen/64.25 Stunden
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	ECTS Credit basiert 2/10		
Modulstatus	Pflichtmodul		
Maximale Teilnehmerzahl	30		
Qualitätssicherung	Evaluation		
Art der Prüfungen / Voraussetzung für die Vergabe der ECTS Credits	schriftliche Modulendprüfung, 90 Minuten		

Beschreibung der Lehrveranstaltungen (LV)

LV: Vertiefung Cyber Security

LV-Kennung	
Semester	Wintersemester 2019/20
Lehrveranstaltung/Titel	Vertiefung Cyber Security
LV-Nummer	n.v.

Inhaltliche Beschreibung	
Lerninhalte	Siehe dazu Pkt. 4.2.4
Ziel der LV Lernergebnisse und zu erwerbende Kompetenzen	Siehe dazu Pkt. 4.2.4
Lehr-/Lernform	Interaktive Vorlesung

Weitere Informationen	
Arbeitsaufwand	Kontaktzeit: 30 Lektionen
Sprache	Deutsch
Literatur	<i>Voigt</i> , IT-Sicherheitsrecht (2018)
Arbeitsmaterialien	Skripten, Lehrbücher
Prüfungsmodalitäten	schriftliche Modulendprüfung, 90 Minuten

4.2.5. MODUL 5: VERTIEFUNG DIGITALE INNOVATIONEN
Allgemeine Beschreibung

Modulkennung	
Semester	Sommersemester 2020
Modulbezeichnung/Titel	Vertiefung Digitale Innovationen
Modulcode	n.v.
Studiengang / Verwendbarkeit des Moduls	Zertifikatsstudiengang Digital Legal Officer

Inhaltliche Beschreibung	
Lerninhalte	Ob Crowdfunding und Crowdlending, Online-Zahlungsdienste, Robo Advice, der Einsatz künstlicher Intelligenz, RegTech/InsurTech oder auch Outsourcing in die Cloud – all diese Themen bringen eine Vielzahl regulatorischer und aufsichtsrechtlicher Fragestellung mit sich. Anhand der aktuellen Rechtsentwicklung, Schwerpunkt Europa- bzw. EWR-Recht, werden die damit verbundenen An- und Herausforderungen analysiert und darauf aufbauend mittels praxisbezogener Fallbeispiele Best Practices und Methoden zur Bewältigung dieser vielfältigen Aufgaben vermittelt.
Qualifikationsziele des Moduls / Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Wissen und Verstehen: Die Teilnehmende verfügen über vertieftes Wissen im Bereich der digitalen Innovationen. Sie kennen die Unterschiede, Vorteile und Herausforderungen der jeweiligen technologischen Modelle, wie diese einzusetzen sind, welche Schnittstellen es gibt, und verstehen komplexe Aufgabenstellungen. • Anwendung von Wissen und Verstehen: Die Teilnehmende sind in der Lage, regulatorische und aufsichtsrechtliche Fragen auf hohem Komplexitätsniveau zu verstehen und Lösungen zu erarbeiten. Sie erkennen Herausforderungen, verstehen die sich daraus ergebenden Rechtsfolgen und können selbständig Lösungsstrategien entwickeln. • Urteilen: Nach Abschluss dieses Moduls sind die Teilnehmenden fähig, relevante Sachverhalten zu analysieren und zu beurteilen. Sie erkennen neue Möglichkeiten und damit verbundene Herausforderungen und können diese nach regulatorischen und aufsichtsrechtlichen Aspekten beurteilen. • Kommunikative Fertigkeiten: Die Teilnehmenden sind fähig, unterschiedliche Ansätze zielgruppengerecht zu kommunizieren, auf andere Argumente einzugehen und diese zu begründen und zu verhandeln. Sie identifizieren die mit digitalen Innovationen verbundenen An- und Herausforderungen und können notwendige Massnahmen klar und eindeutig kommunizieren. • Selbstlernfähigkeit: Die Teilnehmenden finden sich in der Welt der digitalen Innovationen zurecht und können sich selbständig mit der damit verbundenen rechtlichen und aufsichtsrechtlichen Aufgabenstellung in der Praxis auseinandersetzen. Sie erkennen Lösungsmöglichkeiten und wissen diese in Unternehmen umzusetzen.
Zugangsvoraussetzungen und Vorkenntnisse	Die Zugangsvoraussetzungen zum Zertifikatsstudiengang müssen erfüllt sein.
Lehrformen	Interaktive Vorlesung, Gruppenarbeit, Fallstudien
Lehrveranstaltungen (LV)	Branchenspezifische Compliance

Weitere Informationen			
ECTS-Credits	2		
Arbeitsaufwand	Kontaktzeit: 30 Lektionen/23 Stunden	Selbststudium: Ca. 55 Lektionen/41.25 Stunden	Gesamt: Ca. 85 Lektionen/64.25 Stunden
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	ECTS Credit basiert 2/10		
Modulstatus	Pflichtmodul		
Maximale Teilnehmerzahl	30		
Qualitätssicherung	Evaluation		
Art der Prüfungen / Voraussetzung für die Vergabe der ECTS Credits	Gruppenarbeit: Fallstudie inkl. Präsentation		

Beschreibung der Lehrveranstaltungen (LV)

LV: Vertiefung Digitale Innovationen

LV-Kennung	
Semester	Sommersemester 2020
Lehrveranstaltung/Titel	Vertiefung Digitale Innovationen
LV-Nummer	n.v.

Inhaltliche Beschreibung	
Lerninhalte	Siehe dazu Pkt. 4.2.5
Ziel der LV Lernergebnisse und zu erwerbende Kompetenzen	Siehe dazu Pkt. 4.2.5
Lehr-/Lernform	Interaktive Vorlesung

Weitere Informationen	
Arbeitsaufwand	Kontaktzeit: 30 Lektionen
Sprache	Deutsch
Literatur	<i>Smolinski/Gerdes/Siejka/Bodek</i> , Innovationen und Innovationsmanagement in der Finanzbranche (2017); <i>Alt/Puschmann</i> , Digitalisierung der Finanzindustrie (2016); <i>Klebeck/Dobrauz</i> , Rechtshandbuch Digitale Finanzdienstleistungen (2018), <i>Brühl/Dorschel</i> , Praxishandbuch Digital Banking (2018)
Arbeitsmaterialien	Skripten, Lehrbücher
Prüfungsmodalitäten	Gruppenarbeit: Fallstudie inkl. Präsentation